

MITBERICHT

VOM 24. FEBRUAR 2026

GESCH.-NR. 2022-0608

BESCHLUSS-NR. SR 2025-273

BESCHLUSS-NR. KOMM

IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR

02 **Bildung**
02.04 **Volksschule**
02.04.05 **Tagesschulen**

BETRIFFT

Antrag des Stadtrates betreffend Kreditbewilligung der Projektkosten für die Schule Plus (Tagesschule)

MITBERICHT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

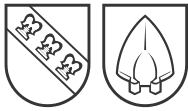
ZU HANDE N DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

DIE RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

NACH EINSICHTNAHME UND IN KENNTNIS DES ANTRAGES DES STADTRATES

HÄLT FEST:

1. Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt ihm Rahmen des Mitberichts zu Handen der Geschäftsprüfungskommission einstimmig, dem Antrag des Stadtrates zu folgen und für das Projekt «Schule Plus» den Kredit von Fr. 210'000.- zu Lasten der Investitionsrechnung, Projekt-Nr. 3100.5290.001, Anlagen-Nr. 11466, zu bewilligen.
2. Sie regt an, Im Rahmen der Umsetzung klare, messbare Erfolgskriterien (z.B. Planbarkeit für Eltern, Zufriedenheit Mitarbeitende, organisatorische Effizienz) zu definieren.
3. Dem Parlament soll bei Abschluss des Projektes ein zusammenfassender Evaluationsbericht vorgelegt werden.
4. Mitteilung an:
 - a. Abteilung Präsidiales, Parlamentsdienst



MITBERICHT

VOM 24. FEBRUAR 2026

GESCH.-NR. SR 2022-0608
BESCHLUSS-NR. SR 2025-273
GESCH.-NR. STAPA 2025/117
BESCHLUSS-NR. KOMM.

VORGEHEN DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Das Geschäft «Schule Plus» wurde zur Vorberatung der Geschäftsprüfungskommission zugeteilt; die Rechnungsprüfungskommission verfasst zuhanden der Geschäftsprüfungskommission einen Mitbericht.

Am 20. Januar 2026 stellten Stadtrat Samuel Wüst, Ressort Bildung, sowie Franziska Bürgisser, Leiterin Abteilung Bildung, das Geschäft der Geschäftsprüfungs- und der Rechnungsprüfungskommission vor. Die gestellten Fragen wurden umfassend und zufriedenstellend beantwortet. Die Fragen wurden vorgängig bis zum 14. Januar gesammelt und zur Beantwortung eingereicht. Die Rechnungsprüfungskommission behandelte das Geschäft an drei Sitzungen.

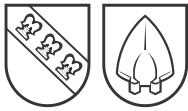
Die Rechnungsprüfungskommission anerkennt, dass der Stadtrat den vorliegenden Antrag erst nach einer breiten Analyse der Entwicklungen im Bereich Tagesschulen und Betreuung dem Parlament zur Genehmigung unterbreitete. Auslöser bildeten unter anderem verschiedene politische Vorstösse im Parlament. Stadtrat, Schulpflege und Schulverwaltung setzen sich intensiv mit der Thematik auseinander und besuchen in diesem Zusammenhang auch andere Tagesschulen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden anschliessend mit den Elternräten der jeweiligen Schulen gespiegelt.

BEURTEILUNG DURCH DIE RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die «Schule Plus» soll die Vorteile einer Tagesschule im Rahmen eines Modells mit hoher Freiwilligkeit realisieren. Konkret sollen die vier Tagesschulelemente – organisatorischer, pädagogischer, personeller und räumlicher Zusammenschluss – schrittweise über einen längeren Zeitraum (Umsetzung 2026 bis 2029) an allen Kindergarten- und Primarschulstandorten in Illnau-Effretikon eingeführt werden. Es handelt sich damit um ein mehrjähriges Schulentwicklungs- und Changeprojekt.

Die Kernelemente umfassen gestützt auf den Stadtratsantrag sowie die eingegangenen Antworten nach Einschätzung der Rechnungsprüfungskommission folgende Aspekte:

- Führung, Zusammenarbeit und Organisation:
Ziel ist die Entwicklung einer gemeinsamen pädagogischen Grundhaltung von Schule und Betreuung. Dieser Prozess wird durch geeignete Zusammenarbeits- und Weiterbildungsgefässe unterstützt.
- Lernzeiten / Hausaufgaben:
Ziel ist die Integration der Hausaufgaben in den Tagesablauf der «Schule Plus», sodass nach der Heimkehr der Kinder nur noch vereinzelt Hausaufgaben anfallen. Dazu soll ein für alle Schuleinheiten gültiger Minimalkonsens festgelegt werden.
- Räume:
Ziel ist die Bereitstellung bedarfsgerechter Räume für Unterricht und Betreuung. Dabei werden Räume für die spezifische Nutzung durch Schule oder Betreuung sowie gemeinsam genutzte Räume definiert und auf die Bedürfnisse von Kindern und Personal abgestimmt. Bei zukünftigen Bauprojekten sollen die Anforderungen der «Schule Plus» frühzeitig berücksichtigt werden.
- Stundenpläne:
Ziel ist eine einheitlichere Gestaltung der Unterrichtsnachmittage zur Verbesserung der Planbarkeit und Vereinbarkeit für Eltern, Betreuung und Schule. Hierzu werden verschiedene Modelle geprüft, etwa fixe freie Nachmittage, feste Unterrichtsnachmittage oder Wahlmöglichkeiten für Eltern innerhalb definierter Gruppen.



MITBERICHT

VOM 24. FEBRUAR 2026

GESCH.-NR. SR 2022-0608
BESCHLUSS-NR. SR 2025-273
GESCH.-NR. STAPA 2025/117
BESCHLUSS-NR. KOMM.

- Freizeitangebote:
Ziel ist ein integriertes Bewegungs- und Freizeitangebot im Rahmen der «Schule Plus». Dafür soll eine stärkere Durchlässigkeit zwischen Betreuung und bestehenden schulischen Freizeitangeboten geschaffen werden. Ein Ausbau bestehender Angebote, beispielsweise des freiwilligen Schulsports, ist denkbar. Ebenso wird der Einbezug regionaler Angebote von externen Anbietenden oder Vereinen geprüft.
- Tarife:
Ziel ist ein preislich attraktives Betreuungsangebot. Angestrebt wird eine ausgewogene Lösung im Spannungsfeld von Bezahlbarkeit für die Eltern, Angebotsqualität und Finanzierbarkeit für die Stadt.

Die Zusatzangebote im Rahmen der Kernelemente Freizeitangebote und Tarife sind nicht Bestandteil des vorliegenden Antrages. Sie werden aufgrund der damit verbundenen Kosten in einem separaten Beschluss behandelt.

Die Rechnungsprüfungskommission anerkennt, dass das Projekt nicht primär auf eine Ausweitung des Betreuungsangebots abzielt, sondern eine strukturelle und qualitative Weiterentwicklung des bestehenden Systems darstellt.

KOSTEN

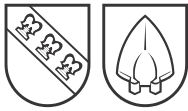
BISHERIGE KOSTEN

Bisher sind externe Kosten für Projektberatung und -begleitung durch INFRAS in der Höhe von Fr. 80'000.- sowie rund 600 Arbeitsstunden für die Projektleitung und Projektmitarbeitende aus Schule und Betreuung innerhalb bestehender Anstellungsverhältnisse angefallen. Diese bisherigen Aufwendungen sind in den nachfolgenden Kosten sowie im vorliegenden Kreditantrag nicht enthalten.

INVESTITIONSKOSTEN

Die Investitionskosten sind unter der Projektnummer 3100.5290.001 im Budget 2026 sowie im Aufgaben- und Finanzplan 2026 bis 2031 eingestellt und verteilen sich auf die Jahre 2026 bis 2029. Die geplante Aufteilung der Projektkosten ist wie folgt vorgesehen:

Dienstleistungen Dritter	Fr. 115'000.-
Personalkosten (Zusatzpensen und -entschädigungen)	Fr. 75'000.-
Sachaufwand	Fr. 20'000.-
Total	Fr. 210'000.-



MITBERICHT

VOM 24. FEBRUAR 2026

GESCH.-NR. SR 2022-0608
BESCHLUSS-NR. SR 2025-273
GESCH.-NR. STAPA 2025/117
BESCHLUSS-NR. KOMM.

In Bezug auf die Kernelemente der «Schule Plus» verteilen sich die Kosten gemäss Antrag des Stadtrates folgendermassen:

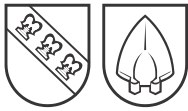
	2026	2027	2028	2029	TOTAL	BEMERKUNG
Gesamtprojekt	40'000	25'000	15'000	15'000	95'000	Externe Projektbegleitung und Projektleitung
Führung/Zus.arbeit/ Organisation/Personal	20'000	10'000	5'000		35'000	Zusatzstunden Schule und Betreuung
Hausaufgaben		15'000	15'000		30'000	Schulentwicklungsprojekte in den Schulen
Räume		5'000	5'000		10'000	Einrichtung Pilot-Räume
Stundenpläne	10'000	10'000	5'000		25'000	Projekt und Koordination Stundenpläne
Freizeit		5'000	10'000		15'000	Koordination und Planung Sport und Kultur
Tarife						Keine Projektkosten, regulärer Auftrag Bildung
Total Fr.	70'000	70'000	55'000	15'000	210'000	

Die Weiterentwicklung der einzelnen Kernelemente führt aufgrund zusätzlicher Pensen und Entschädigungen zu Personalkosten von Fr. 75'000.–. Diese erscheinen im Hinblick auf die angestrebten Ziele und Optimierungen sowie aufgrund der Verteilung über vier Jahre als gerechtfertigt.

Den grössten Anteil der Projektkosten bilden die Dienstleistungskosten Dritter. Für Projektleitung und Projektbegleitung auf Gesamtprojektebene sind Kosten von Fr. 95'000.– vorgesehen. Gemäss den Ausführungen von Franziska Bürgisser soll die externe Projektleitung weiterhin beigezogen werden, da das Vorhaben mit den bestehenden personellen Ressourcen nicht bewältigt werden kann. Die externe Begleitung durch INFRAS ermöglicht zudem eine unabhängige Aussensicht sowie den kontinuierlichen Einbezug von Fachexpertise und aktuellen Entwicklungen.

JÄHRLICH WIEDERKEHRENDE KOSTEN

Im Rahmen des vorliegenden Antrages sind keine wiederkehrenden Kosten enthalten. Für die Umsetzung des Teilprojekts Freizeit werden gemäss des aktuellen Planungsstandes jedoch wiederkehrende Kosten entstehen, insbesondere für die Löhne der Kursleitungen sowie für die Koordinationsstellen Sport und Kultur und die Kursadministration. Für diese Aufwendungen wird im Falle einer Einführung ein separater Kreditantrag unterbreitet.



MITBERICHT

VOM 24. FEBRUAR 2026

GESCH.-NR. SR 2022-0608
BESCHLUSS-NR. SR 2025-273
GESCH.-NR. STAPA 2025/117
BESCHLUSS-NR. KOMM.

FAZIT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Rechnungsprüfungskommission beurteilt das Projekt «Schule Plus» als:

- strategisch nachvollziehbare Weiterentwicklung des bestehenden Systems
- finanziell kontrolliert und etappiert geplant
- transparent in Projekt- und Kostenstruktur ausgewiesen
- politisch steuerbar durch separate Anträge bei wiederkehrenden Kosten

Die beantragten Projektkosten von Fr. 210'000.– erscheinen im Verhältnis zur Projektgrösse (mehrjährige Schulentwicklung an allen Primarschulen) angemessen.

ANREGUNG AUS SICHT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt der Geschäftsprüfungskommission im Zusammenhang mit dem Mitbericht zum vorliegenden Geschäft «Schule Plus» folgendes:

1. Dem vorliegenden Antrag zuzustimmen
2. Im Rahmen der Umsetzung klare, messbare Erfolgskriterien (z.B. Planbarkeit für Eltern, Zufriedenheit Mitarbeitende, organisatorische Effizienz) zu definieren;
3. Dem Parlament soll bei Abschluss des Projektes ein zusammenfassender Evaluationsbericht vorgelegt werden.

Stadtparlament Illnau-Effretikon
Rechnungsprüfungskommission

Thomas Hildebrand
Präsident

Arend Bruinink
Aktuar

Versandt am: 02.04.2026